

III. Portugal.

Mitte April. (Lissabon.) Ein großer Seherausstand bricht aus. Einige Tage erscheinen keine Zeitungen.

5. Oktober. Die Regierung erklärt, infolge der Niederlage am Kuanene eine neue Expedition von 5000 Mann auszusenden und die Station in Angola verstärken zu wollen.

17. Oktober. Kabinettswechsel.

Infolge der Niederlage in Angola tritt das konservative Ministerium Pinho-Ribeiro zurück, und Luciano Castro bildet ein progressivisches Kabinett. Nach einer Erklärung in der Kammer (30. Oktober) will die Regierung den wirtschaftlichen und finanziellen Fragen die sorgfältigste Aufmerksamkeit schenken und die produktiven Kräfte des Landes zu entfalten streben. Maßnahmen zu Gunsten der Landwirtschaft seien beabsichtigt und der Abschluß von Handelsverträgen werde nicht vernachlässigt werden. Das Gleichgewicht des Budgets werde durch Sparjamkeit in jeder Richtung und durch Reformen des finanziellen Systems gesichert werden. Die Regierung werde die schwebende Tabakfrage regeln und nicht an dem provisorischen Tabakkontrakte festhalten. Sie werde die Staatskontrakte mit der Haus von Portugal zu ändern bemüht sein und sich angelegen sein lassen, die portugiesischen Kolonien zu entwickeln. Sie werde die nötigen Schritte tun, um die Herrschaft Portugals in Süd-Angola wirksam zu gestalten.

Mitte November. Besuch des Königspaares in England.

27. Dezember. Die Deputiertenkammer wird aufgelöst.